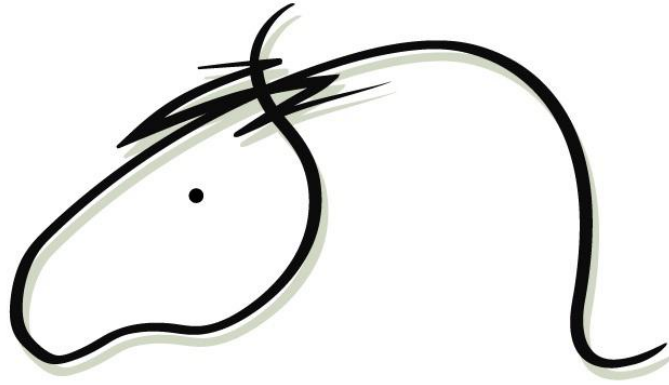


Verladetraining



TrickyHorse

„Einsteigen bitte!“



Wer kennt das nicht, da trainiert man schon lange für die Turniersaison oder plant seit Monaten den Alpenritt mit seinen Freunden. Doch sobald jemand fragt wie man da eigentlich hin kommt, schluckt man mal ordentlich und sagt:

„Ja, ich hoffe halt das er in den Hänger einsteigt!“

Ein **verladefrommes Pferd** ist heutzutage einfach unerlässlich. Nicht nur das Turnier, der Ausritt oder der Stallwechsel sind davon abhängig, sondern auch schnell mal die lebensnotwendige Fahrt in die Tierklinik. Hat das Pferd eine schwere Verletzung oder Kolik, so hat man dann keine Zeit mehr, dem kranken Tier den Hänger schmackhaft zu machen!

Daher sollte man das Verladetraining genau dann planen, wo weder Pferd noch Mensch einen Stress mit dem Einsteigen hat... Und hier kommt dann TrickyHorse ins Spiel.



Wie sieht das Verladetraining aus?

Anfangs arbeite ich selbst mit dem Pferd, da es so viel schneller und einfacher geht. Hat das Pferd langsam Vertrauen aufgebaut, kommt der Besitzer dran und lernt sein Pferd selbst zu verladen.

Wie lange dauert so ein Training?

Das hängt natürlich ganz vom Pferd, Besitzer und dem Verladeproblem selbst ab.

Pferde mit einem schweren „Hängertrauma“ benötigen natürlich mehr Zeit.

Grundsätzlich empfehlen wir immer zwei Termine. Bei schweren Fällen auch einen dritten.

Was passiert bei den Terminen?

- 1. Termin: Das Pferd lernt sich neben dem Anhänger zu entspannen und mit Ruhe rein und raus zu gehen. Meist kann man am Ende vom ersten Termin sogar schon die Stange schließen und das Pferd im Hänger stehen lassen. Hier arbeite hauptsächlich ich mit dem Pferd.
- 2. Termin: Das Pferd geht schon locker auf den Hänger, bleibt schon länger ruhig und entspannt im Hänger stehen, lässt sich ohne Stress aus den Hänger laden, die Stange und die Rampe schließen. Hier arbeitet der Besitzer schon selbst am Verladen. Die meisten Pferde sind ab dem zweiten Termin schon recht verladefromm. Danach heißt es für den Besitzer: üben, üben, üben...
- 3. Termin: Pferde mit „Hängertrauma“ und viel Panik, brauchen manchmal noch einen weiteren Termin, bei dem sie das Gelernte in Ruhe verarbeiten und festigen können! Hier biete ich auch an, dass wir eine kleine Runde mit dem Hänger fahren und am Kurs/Turnierplatz etc. aus-und wieder einladen, damit die nächste Fahrt auch ohne meine Hilfe sitzt!

Du glaubst nicht das es bei deinem Pferd so einfach geht? Dann gehörst Du zu 80% meiner Schüler die sich nachher wundern, wie simple und einfach die Sache schlussendlich ist.

Man muss eben nur wissen wie ;-)

Auf unserer Homepage kannst Du dir gerne die KundenFeedback- und Verladevideos ansehen.

Was muss ich alles vorbereiten?

Damit wir beim Termin nicht zu viel Zeit verlieren, solltest Du folgende Dinge bereits herrichten und erledigt haben:

- **Mach dein Pferd warm**
Manche Pferde sind beim Verladen panisch oder störrisch. Gerne hupfen sie mal schnell auf die Seite oder gehen intensiv retour. Um unnötige Verletzungen zu meiden, solltest Du dein Pferd vor dem Training 20min. vom Boden aus aufwärmen.
- **Beinschutz**
Wir empfehlen immer Beinschutz beim Verladetraining zu tragen. Gamaschen und Hufglocken auf allen 4 Beinen ist optimal.
Bitte keine Transportgamaschen, da diese die Bewegung beim Training stark einschränken.
Bitte keine Bandagen da sich diese abwickeln und schnell zur Stolperfalle werden können.
- **Knabbereien**
Fühlt ein Pferd sich sicher, so bekommt es wieder Interesse an guten Köstlichkeiten. Sorge daher bitte für ausreichend leckeres Futter und Kekse, um dem Pferd den Hänger besonders schmackhaft zu machen.
- **Knotenhalfter und langes Seil**
Falls Du dieses Equipment nicht hast, sag mir einfach bescheid, und ich bringe eines für Euch mit!
- **Pferdeanhänger**
Der Anhänger soll bitte schon in der oberen Tour der Halle/des Reitplatzes stehen.
Bitte immer ein Zugfahrzeug am Hänger angekuppelt lassen!
- **Eingezäunter Bereich**
Das Verladetraining sieht bei jedem Pferd etwas anders aus. Manche Pferde brauchen, um den Hänger herum, sehr viel Platz. Manchmal muss ich ein Pferd auch neben dem Hänger arbeiten lassen um den Hänger als attraktive Pause anbieten zu können. Die Methoden und Herangehensweisen werden immer auf das jeweilige Pferd angepasst.
Eines haben jedoch alle gemeinsam: Sie brauchen einen sicheren und abgezünten Bereich in dem wir auch wirklich arbeiten können. Sorge also bitte dafür, dass wir den Anhänger auf den Platz/in die Halle/ Paddock oder gerade Koppel stellen können. Ein Training in einem unebenen, engen und nicht abgezünten Innenhof, ist immer ein unnötiges Risiko.
Nach dem Verladetraining kann man sein Pferd immer und überall verladen. Aber für das Training selbst benötigen wir den geeigneten Rahmen.

Vor jedem 1. Training gehen wir kurz die Daten und die Probleme deines Pferdes durch.
Da haben wir genügend Zeit, dass Du mir alle Probleme genau schildern kannst.

